

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

Geschäftsbericht über den augenblicklichen Stand der Herausgabe von Gauss-Werken erstattet den Mitgliedern der Gauss Kommission.

Klein, Felix

Göttingen, 01.02.1907 [den 1. Febr. 1907.]

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

Signatur: NL Bessel-Hagen : 308 : 1

[urn:nbn:de:hbz:5:1-465799](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-465799)

Antwortliches Merkmal
von 6 und, wenn die 16 bei Teubner
erschienenen Exemplare
vergriffen ist.

Hundertmark (Klein)
Göttingen, den 1. Febr. 1907.

Gesäfts- und Brief
über den
unvergütlichen Dienst der Herausgabe von Gauss' Werken
verstattet
den Mitgliedern der Gauss' Kommission.

Entkündigung von den Herausgebern der Gausskommission
in ihrer Sitzung vom 13. Januar mit gestützt auf gemeinsame
Erklärungen betr. die finanzielle Lage des Unternehmens,
daß es ungenügend von dem Herrn Professor bezogen, geben ist
für nachstehend einen entsprechenden Brief über den ge-
schäftlichen Dienst der gesamten Unternehmensverf. ihre fest-
stellung seit der Reorganisation im Jahre 1898.

Es erinnert noch daran, daß 1900 der Lt. VIII von Gauss'
Werken herausgegeben wurde, 1903 der Lt. IX und nun folgen
der Lt. VII. Die 6 ersten Bände sind bekanntlich bereits in
den Jahren 1865-1875 fortgesetzt gekommen.

I. Dienst der Finanzen.

Bekannt wie zu Anfang der Periode (1. April 1898) im
Gaussfonds einen Bestand von M. 18775
fortsetzt, beläuft sich derselbe zur Zeit (26. Januar 1907) auf M. 775;
zugleich haben wir bei Teubner eine mit 590 zu
vergrößerter Anzahl von M. 3007
eingekommen.

+ 86

(siehe Buchverlag.
Vertrag vom 15. Febr. 07)

Das Resultat ergibt sich aus folgender Zusammenstellung:



Jahr	Einnahmen		Ausgaben		Jahr	Einnahmen		Ausgaben	
	M.	S.	M.	S.		M.	S.	M.	S.
1898/99	791	84	1440	87	1899	10870	99	27462	51
1899	805	80	1487	17	1900	5492	99	1273	45
1900	893	55	9262	80	1905	1092	48	3401	91
1901	4855	49	855	29	1906	1318	12	3833	44
1902	1930	05	2580	62	Bei Teubner anfgeworfen			3007	05
1903	733	00	11835	76				+86	
<u>W.</u>	<u>10070</u>	<u>99</u>	<u>27462</u>	<u>51</u>		<u>17974</u>	<u>58</u>	<u>38978</u>	<u>36</u>

+86.

Ein Gesamtübersicht von M. 17975 steht einer Gesamtentw. von M. 38978 gegenüber.

Die Einnahmen setzen sich zusammen aus der Verkaufsumsatz mit dem Verkauf der Hauptbäume (davon der folgende nachher Konkrete).

Von den Ausgaben treffen in Folge 1902 auf ungültigen Einwirkung der Hauptbäume M. 1200

dann in den Jahren 1903-1905 auf Unter-

stützung der privaten Arbeiten des Prof. Brendel .. 2800

Einzelne Summe bleibt als Betrag der Ausgaben und .. 35000,

welcher zu gleichen Teilen auf die 3 vertheilt wird.

II. Verkauf der Hauptbäume.

Der Verkauf steht seit 1898 in den Händen von Teub. ner, Leipzig, in der Weise, daß immer zum 1. Juli Kauf. ung erfolgt wird.

Die erhalten 60 % des Leihungsvertrags, d. h. für

I	II	III	IV	V	VI	(I)	VII	VIII	IX
M. 12	12	12	15	15	19.80	1.20	18	14.40	15.60

AB. (I) bedeutet einen besonders ausdrücklichen Konkrete zu Lt. II



Das Verzeichnis ist eine folgender Liste beigefügt.
Verzeichnisse gekauft.

	I	II	III	IV	V	VI	(II)	VII	VIII	IX	Erlös
1899	2	1	4	3	3	3	3	-	-	-	237
1900	6	4	4	4	4	5	7	-	-	-	395.40
1901	13	11	11	13	11	14	-	-	236	-	4455.60
1902	6	6	7	7	5	7	2	-	63	-	1456.20
1903	-	-	1	-	-	-	8	-	25	-	381.60
1904	9	5	5	6	6	9	1	-	41	269	5374.20
1905	5	6	3	6	7	4	1	-	15	16	909.-
1906	10	10	8	9	8	8	2	-	14	17	1218.60
<u>zusammen</u>	<u>57</u>	<u>43</u>	<u>43</u>	<u>48</u>	<u>44</u>	<u>50</u>	<u>24</u>	<u>-</u>	<u>394</u>	<u>302</u>	<u>14427.60</u>
1907	8	6	7	9	8	9	2	0	25	20	1071.60
1908	8	5	9	6	4	13	4	282	15	12	6155.40
	<u>67</u>	<u>54</u>	<u>59</u>	<u>63</u>	<u>56</u>	<u>72</u>	<u>36</u>	<u>282</u>	<u>414</u>	<u>334</u>	<u>26654.60</u>

Wenn bekannt, man mit dem Kaufmann der neuen Lön.
 der VIII und IX fünf der Verkäufe der übrigen Lönle jährlich
 mal zuweisen soll.

Erinnere dir die Hoffnung bewahrt sein, daß wenn
 der Verkauf der neuen Lönle VII fünf nicht ganz ungünstig
 gestaltet, wir binnen Jahresfrist bei der Teubner Kontro-
 le desfalls noch rund 3000 Mk. eingubroscht haben werden.

III. Lönle von Kaufmännern.

Von den Lönlen I-VI sind an den Teubner noch nicht eingekauft

20. Juli 1898	30	30	30	30	30	30	(30)
12. Januar 1903	30	30	30	30	30	30	(30)
18. September 1906	5	5	5	5	5	5	(5)
19. Januar 1907	50	50	50	50	50	10	(50)
<u>Gesamtzahl:</u>	<u>115</u>	<u>115</u>	<u>115</u>	<u>115</u>	<u>115</u>	<u>75</u>	<u>(115)</u>

Erinnere
 die Güter
 zuweisen.



Losen sind bis 1. Juli

1906 verkauft: 51, 43, 43, 48, 44, 50, (24).

Es verbleiben also Exemplare bei Teubner:

66, 72, 72, 67, 71, 25, (91).

Antvorspitze ergab die Überlieferung, daß auf unsere Bibliothek noch liegen:

265, ~~342~~₄₀₅, ~~430~~₄₂₂, 589, ~~470~~₄₆₉, 3, ~~168~~₂₈₄.

Sind auf Eisenbyggingen gedruckt

~~40~~₆₅, ~~40~~₈₅, ~~40~~₈₅, ~~55~~₈₃, ~~40~~₈₈, ~~40~~₃₅

Abgesehen von den Eisenbyggingen Exemplaren, (die für den Vertrieb kommen in
Leipzig kommen), sind also noch vorhanden:

331, 464, 502, 656, 541, 28, (159).

Einige Angaben sind sehr verschieden, insbesondere aber gilt
der geringe Bestand an Exemplaren von Lt. VI zu großen Teilen.
Kein Anlaß.

Allen den Bänden VII, VIII, IX besaßen sich in den Händen
von Teubner am 1. Februar 1907
(nach Originalangabe):

Gewöhnliche Exemplare 1500, 1060, 1174

Exemplare auf Eisen.

gibt 60, 44, 54

Gründe sind aber die Fäulnis und Ranzionsexemplare von Lt. VII

deren Gesamtzahl etwa 45 beträgt, wovon noch nicht abge-
räumt.

ausg. v. d. h.
Brief vom
13. Febr. 1907.

IV. Plan zum Abschluß der Verkaufsangelegen.

Für den noch anzufordern Band X (Abschlußband) ist folgendes
Jesult in Aussicht genommen:

a. Kleinere, bisher gedruckte Werke und dem Hauptwerk (u. a.
astronomische Beobachtungen und Notizen über Sternwartenverhältnisse,
nach letztem Bd. Schmidt, Potsdam, bearbeitet nicht)

b.



Gaußs. Kommission zur dritten Session, bestehend aus den Professoren Klein und Stäckel, denen Herr Dr. Leonard Müller als Hilfsbeigegeben ist. Die bereits Vorarbeiten vorliegenden, meist der Arbeit in 2-3 Fassen bequemen zu fassen zu fassen sein. Der Comitee meist ausschließlich nicht so umfangreich, wie die vorangehenden Comitee, und meist mit dementsprechend geringeren Kosten auszuführen.

V. Arbeiten in Zukunft kommende Arbeiten.

Es ist dringend erwünscht, daß gleichzeitig mit dem Abschluß von Comitee I die Veröffentlichung der wichtigsten Sammelwerke Gaußs. Alben zu fassen geschehen ist. Einige Veröffentlichungen (welche nicht außer der Fallzahl der Arbeitsstoffe, sondern ein Projekt. unternehmen ist) ist seit einigen Jahren in's Werk gesetzt. Herr Prof. Brendel ist seitens der Gaußs. Kommission gebeten worden, die Angelegenheit nach Möglichkeit wieder in Fluß zu bringen, indem er nach Herbeiführung mit Herrn Professor Schilling, Lohmann, einem jüngeren Astronomen, willens Herr Dr. Leamer, Berlin, für die Weiterführung der Arbeit genehmigt.

Zu übrigen dürfte angestrebt sein und noch geringen Kosten des vorstehenden Sammelwerks die Frage eines Bandes von Comitee II in nächster Zeit vorzukommen. Es ist nicht eine bestimmte Festsetzung hinsichtlich zweckmäßigerweise vorzuziehen, bis man sieht, wie sich der Fortschritt der Gaußs. Werke in Folge 1907 gestaltet. In der Zeit kann der Erscheinung des Gaußs. astronomischen Comitee VII und der Fortschritt der Gaußs. astronomischen Comitee VII willens einen Fortschritt einfließen lassen.

VI. Finanzielles Prognost.

Das finanzielle Prognost des Vertrauensmannes ist nach dem
Gesetzten für's nächste Rechnungsj. günstig. Gekauft ein
Fünftel bei Teubner (mit 3007. 15 fl.) können sich in nächster
Zeit abtragen, so fallen nur noch ein Drittel für die
Anlagen des Comtes I und die übrigen Rendite des
Comtes VI. Ein Anfall der Schiffen der dort schon
vor einiger Zeit von dem Herrn Minister Lord Gales im
verpflichteten Zustand einer größeren Summe (von 12-15000 fl.)
an den Fonds gewährt. Ein Antrag darauf ist
bisher noch nicht erfolgt.

gez: Klein.

Göttingen, den 7. Febr. 1907.

Gefächts- Bericht
über den
unvergütlichen Dienst der Herausgabe von Gauss' Werken
verrichtet
von Mitgliedern der Gauss' Kommission.

Entkennungsurteil von den Herausforderungen der Gausskommission
in ihrer Sitzung vom 13. Januar und gestützt auf genehmigte
Erklärungen betr. die finanzielle Lage des Unternehmens,
die ich eingehend von dem Herrn Kassierer eingeg., gebe ich
hier nachstehend einen entsprechenden Bericht über den ge-
schäftlichen Dienst der ganzen Unternehmung resp. ihre fort-
wirkende seit der Reorganisation im Jahre 1898.

Es erinnert mich daran, daß 1900 der Lt. VII von Gauss'
Werken eingegabener waren, 1903 der Lt. IX und nun ferner
der Lt. VII. Die übrigen Leiste sind bekanntlich bereits in
den Jahren 1895-1897 fertig gekommen.

I. Dienst der Einnahmen.

Als ich mich zu Anfang der Periode (1. April 1898) in
Gaussfonds einen Bestand von M. 18775
fand, beläuft sich derselbe zur Zeit (26. Januar 1907) auf M. 775;
zugleich haben wir bei Teubner nur mit 590 zu
verzinster Schuld von M. 3007
aufgenommen.

Das Resultat ergibt sich aus folgender Zusammenstellung:



Jahr	Einnahmen		Ausgaben		Jahr	Einnahmen		Ausgaben	
	Nr.	h	Nr.	h		Nr.	h	Nr.	h
1898/99	791	84	1440	87	1904	10870	99	27462	51
1899	865	80	1487	17	1905	5492	99	1273	45
1900	893	55	9262	80	1906	1092	48	3401	91
1901	4855	49	855	29	Bei Teubner anfgenommen			3833	44
1902	1930	65	2580	62				3007	05
1903	733	60	11835	76					
<u>Σ</u>	<u>10070</u>	<u>99</u>	<u>27462</u>	<u>51</u>		<u>17974</u>	<u>58</u>	<u>38978</u>	<u>36</u>

Ein Gesamtumsatz von Nr. 17975 steht dem Gesamtumsatz von Nr. 38978 gegenüber.

Die Einnahmen setzen sich zusammen aus der Verkaufsumsatz und dem Verkauf der Hauptstücke (nachdem folgende Häuser verkauft).

Von den Ausgaben treffen im Jahr 1902 auf ungültige Einweisung der Hauptstücke Nr. 1200

dem in den Jahren 1903-1905 auf Unter-

stützung der privaten Arbeiten des Prof. Brendel .. 2800

Einzelne Summe bleibt als Betrag der Ausgaben und .. 35000, welches zu gleichen Teilen auf die 3 vermindert.

dem Stück verteilt für jeden der Ansehung von Nr. 11000-12000 ergibt.

II. Verkauf der Hauptstücke.

Der Verkauf steht seit 1898 in den Händen von Teubner, Leipzig, in der Weise, daß immer zum 1. Juli Kaufmännig erfolgt wird.

Wir erhalten 60% des Verkaufspreises, d. h. für

I	II	III	IV	V	VI	(II)	VII	VIII	IX
Nr. 12	12	12	15	15	19.80	1.20	18	14.40	15.60

Nr. (I) bedeutet einen besonders gedruckten Katalog zu Lt. II



Das Verzeichnis ist aus folgender Liste ersichtlich.
Verkaufte Ländereien.

	I	II	III	IV	V	VI	(VII)	VIII	VIII	IX	Erlös
1899	2	1	4	3	3	3	3	-	-	-	237
1900	6	4	4	4	4	5	7	-	-	-	395.40
1901	13	11	11	13	11	14	-	-	236	-	4455.60
1902	6	6	7	7	5	7	2	-	63	-	1456.20
1903	-	-	1	-	-	-	8	-	25	-	381.60
1904	9	5	5	6	6	9	1	-	41	269	5374.20
1905	5	6	3	6	7	4	1	-	15	16	909.-
1906	10	10	8	9	8	8	2	-	14	17	1218.60
<u>zusammen</u>	<u>57</u>	<u>43</u>	<u>43</u>	<u>48</u>	<u>44</u>	<u>50</u>	<u>24</u>	<u>-</u>	<u>394</u>	<u>302</u>	<u>14427.60</u>

Man erkennt, wie mit dem Aufsteigen der neuen Ländereien VIII und IX sich auch der Verkauf der übrigen Ländereien jedesmal zeitweise hebt.

Somit dürfte die Hoffnung berechtigt sein, daß wenn der Verkauf des neuen Landes VII sich nicht ganz ungünstig gestaltet, wir binnen Jahresfrist die bei Teubner kontrahierten Ländereien von rund 3000 M. eingekauft haben werden.

III. Zustand der Kaufverträge.

Von den Ländereien I-VI sind bei Teubner von uns eingekauft

20. Juli 1898	30	30	30	30	30	30	(30)
12. Januar 1903	30	30	30	30	30	30	(30)
18. September 1906	5	5	5	5	5	5	(5)
19. Januar 1907	50	50	50	50	50	10	(50)
<u>Gesamtzahl:</u>	<u>115</u>	<u>115</u>	<u>115</u>	<u>115</u>	<u>115</u>	<u>75</u>	<u>(115)</u>

Sonon sind bis 1. Juli

1906 verkauft: 51, 43, 43, 48, 44, 50, (24).

Es verblieben also Handschriften bei Teubner:

66, 72, 72, 67, 71, 25, (91).

Antvorsicht ergab die Aufzählung, daß sich in unserer Bibliothek noch liegen:

265, 392, 430, 589, 470, 3, (68).

Sind sich Handschriften erhalten

10, 10, 10, 55, 10, 10.

Abgesehen von den Handschriftenanmeldungen, (die für den Entwurf kommen in Entwurf kommen), sind also noch vorhanden:

331, 464, 502, 656, 541, 28, (159).

Einige Angaben sind sehr verschieden, insbesondere aber gilt der geringe Bestand von Handschriften von Bd. VI zu großen Teilen.
Kein Anlaß.

Nach den Ländern VII, VIII, IX befinden sich in den Händen von Teubner von 1. Februar 1907
(nach Originalangaben):

Geographische Handschriften 1500, 1060, 1174

Handschriften nach Zeit.

Yagier 60, 44, 54

Gründe sind aber die Fälle mit Pausenhandlungen von Bd. VII
deren Gesamtzahl etwa 45 beträgt, wovon noch nicht abge-
wiesen.

IV. Plan zum Abfluß der Verkaufsangelegenheiten.

Für den noch unbestimmten Band IX (Zusatzband) ist folgendes
Zusatz in Aussicht genommen:

a. Klärung, bisher unregelmäßigkeiten finden und dem Verfluß (n. a.
astronomische Beobachtungen und Notizen über astronomische
nach letztem Ad. Schmidt, Potsdam, bearbeitet wird)

- b. Zinssätze und Zinsstimmungen zu verschiedenen Ländern.
- c. Abdruck von Gauss' wissenschaftlichem Verzeichnis, 1796-1814.
- d. Fortan für eine ämpernde Biographie (chronologisches Verzeichnis der Gauss'schen Arbeiten etc.).
- e. Mittheilungen aus der wissenschaftlichen Correspondenz von Gauss, (so weit diese nicht schon in den vorerwähnten Ländern veröffentlicht sind).
- f. Generalregister für die Bände 1-10 (womit auf einseitig die Zugänglichkeit der Bände 7-10 zu den seit längerer Zeit verschollenen Bänden 1-6 herzustellen wird).

Fallun gelassen ist dagegen der schon oft besprochene Plan, dem Bande I eine neue und verbesserte wissenschaftliche Biographie von Gauss beizufügen. In der That möchte die Herstellung eines solchen Biographen, wenn sie demnächst in Betracht kommen soll, ungemein schwierige Vorarbeiten auf den verschollenen von Gauss besessenen alten Arbeiten der Nachschreiber erfordern. Vorher aber möchte der Abschluß der Gesamtausgabe nicht auf unbestimmte Zeit hinausgeschoben, vielmehr sich schon jetzt, sozusagen jetzt zu Ende kommen müssen. Auf nicht zu, wenn später von demselben Bitten die Herstellung einer wissenschaftlichen Biographie von Gauss in der angegebenen Weise werden sollte, die Gewinnung wird Vortheilhaft nicht besondere Schwierigkeiten machen können. Es kommt hinzu, daß es kaum noch allgemein üblich ist, die Gesamtausgaben der Werke herauszugeben. Galt es eine solche Biographie einzufügen.

Die Fertigstellung des Bandes I in der vorerwähnten Uebersetzung ist von Herrn Prof. Brendel unter der bisher geltenden Bedingung angenommen worden¹⁾. Es soll dabei ein Anhang der

¹⁾ Die Honorarsätze betragen für den Text bei gleichem Druck M. 30, bei Vertheilung M. 60.

Gaußs. Commission zur Seite stehen, befehlet uns der Professor von Klein und Stäckel, denen Herr Dr. Löwent Müller als Hilfe beigegeben ist. Die vorrätigen Arbeiten vorliegen, meist der Arbeit in 2-3 Fassen beizugehen zu suchen zu können sein. Der Fond meist ziemlich nicht so umfangreich, wie der vorerwähnten Länder, und meist mit dementsprechend geringen Kosten versehen.

V. Arbeiten in Zukunft kommende Arbeiten.

Es ist dringend erwünscht, daß gleichzeitig mit dem Abschluß von Band I die Veröffentlichung der wichtigsten Samenspaltes Gauß-Album zu Ende gebracht wird. Diese Veröffentlichung (welche nicht ohne den Gutschuß der Arbeitskosten, sondern ein Preisverzicht voraussetzen ist) ist seit einigen Jahren in's Werk gegangen. Herr Prof. Brendel ist seitens der Gaußs. Commission gegeben worden, die Angelegenheit nach Möglichkeit wieder in Fluß zu bringen, indem er nach Anstreichung mit Herrn Professor Schilling, Bonn, einen jüngeren Astronomen, vielleicht Herrn Dr. Leamer, Berlin, für die Weiterführung der Arbeit gewinnt.

Im übrigen dürfte angestrebt werden nach geringen Kosten die vorerwähnten Samenspalte der Folge nach dementsprechend von Band II in nächster Zeit vorzukommen. Es wird eine bestimmte Festsetzung früherer zweckmäßigerweise versucht werden, bis man sieht, wie sich der Fortschritt der Gauß's Arbeiten im Jahre 1907 gestaltet. In der Zeit kann der Erscheinung der Gauß's. astronomischen Bandes VII auf den Fortschritt der prakt. astronomischen Bandes II einwirken einen starken Einfluß haben.

VI. Finanzielles Projekt.

Das finanzielle Projekt des Unternehmens ist nach dem
Gefahren für's erste Rainemenge günstig. Gekauft ein
Feld bei Teubner (mit 3007. 15 lb.) lassen sich in möglichster
Zeit abtragen, so fallen uns das ein Mittel für die
Vergabe des Lotes I und den notwendigen Handdruck des
Lotes VI. Ein Gefallschaft der Interessenten soll daher schon
vor einiger Zeit von dem Herrn Minister des Innern um
verpflichtende Festlegung einer gewissen Summe (von 12-15000 R.)
an den Fiskus gestellt. Sein Antwort darauf ist
bisher noch nicht erfolgt.

gez: Klein.